

**A n t r a g**  
(Alternativantrag)

der Fraktion der CDU

zu dem Antrag der Fraktion der SPD

– Drucksache 15/1516 –

**Anerkennung und Förderung des Ehrenamtes in Rheinland-Pfalz**

Der Landtag stellt fest:

Ehrenamtliche Tätigkeit ist ein Wesensmerkmal unserer freiheitlichen und solidarisches Gesellschaft. Ehrenamtlich Tätige prägen den Charakter und die soziale Kultur des Zusammenlebens. Ohne die ehrenamtliche Tätigkeit vieler tausend Bürgerinnen und Bürger wäre der Sport in den Vereinen und Initiativen ebenso wenig zu leisten wie der flächendeckende Rettungsdienst, der Brandschutz und vielfältige soziale Dienste.

Bei der Ehrenamtsförderung entscheidet sich, wie ernst es Gesellschaft, Politik und Staat mit Leistungsträgern meinen, die durch ihr aktives Tun für das Gemeinwesen eintreten.

Die Landesregierung hat inzwischen wenigstens einige der wiederholten und langjährigen Forderungen der CDU-Landtagsfraktion zur besseren Förderung des Ehrenamtes in Rheinland-Pfalz aufgegriffen.

Der Landtag begrüßt, dass auf Initiative unionsgeführter Länder die ehrenamtliche Tätigkeit im Steuerrecht künftig besser anerkannt wird.

Der Landtag Rheinland-Pfalz spricht den ehrenamtlich Tätigen in den unterschiedlichen Formen und Bereichen ihrer Arbeit seinen Dank aus. Er bekennt sich zur Aufgabe der Anerkennung, Motivierung und Förderung des Ehrenamtes in Rheinland-Pfalz. Er bekennt sich auch zu dem Ziel, eine Kultur des Ermöglichens zu schaffen, in der gute Ideen und beispielhafte Initiativen nicht an bürokratischen Hemmnissen oder finanziellen Engpässen scheitern.

Die künftige Ehrenamtspolitik in Rheinland-Pfalz soll sich an folgenden Leitlinien und Zielen orientieren:

1. Information und Beratung über ehrenamtliche Arbeitsmöglichkeiten sollen durch gezielte Förderung verdichtet werden, um den Zugang zu ehrenamtlicher Tätigkeit zu erleichtern.
2. Schulung und Qualifikation für ehrenamtliche Tätigkeit müssen allgemein stärker gefördert werden, um den wachsenden Qualifizierungsbedürfnissen für ehrenamtliche Tätigkeit Rechnung zu tragen.
3. Ehrenamtliche Tätigkeit muss vor Ort mehr praktische und alltagsrelevante Anerkennung finden. Ehrenamtlich Tätige müssen für ihre Tätigkeit motiviert werden, indem sie von Bürokratie und Zusatzkosten entlastet werden.
4. Es ist ein pädagogisches Konzept zu erstellen für die verstärkte Berücksichtigung ehrenamtlicher Tätigkeit in der schulischen Erziehung und für schulische Projekte und Angebote. Auch im außerschulischen Bildungsangebot soll das Thema Ehrenamt stärker berücksichtigt werden.

5. Die kommunalen Körperschaften müssen finanziell in die Lage versetzt werden, die Förderung und Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit vor Ort verstärkt zu betreiben.
6. Die Kompetenzen ehrenamtlich Tätiger sollen bei Ausbildung und in der Arbeitswelt verstärkt Anerkennung finden. Dafür muss bei allen Beteiligten geworben werden.

Für die Fraktion:  
Hans-Josef Bracht